

(19)



(11)

EP 2 457 620 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

30.05.2012 Patentblatt 2012/22

(51) Int Cl.:

A63B 23/20 (2006.01)(21) Anmeldenummer: **11008010.8**(22) Anmeldetag: **04.10.2011**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

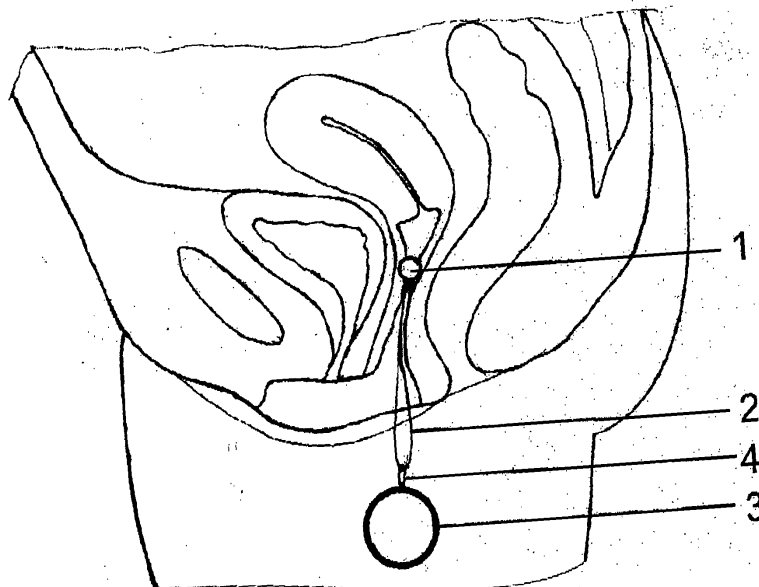
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

BA ME(30) Priorität: **08.10.2010 CZ 201023308 U**(71) Anmelder: **Hlavová, Sona****51703 Skuhrov nad Bélou (CZ)**(72) Erfinder: **Hlavová, Sona****51703 Skuhrov nad Bélou (CZ)**(74) Vertreter: **Chlustina, Jiri****Unipatent****Jana Masaryka 43-47****120 00 Praha 2 (CZ)**(54) **Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur**

(57) Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur zeichnet sich dadurch, dass es aus einem vaginalen Körper (1) zum Einführen in die Vagina und zu diesem angeschlossenen beweglichen Band (2) besteht, dessen Länge die Tiefe der Vagina überschreitet und auf dem ein Gewichtskörper (3) aufgehängt ist. Der vaginale Körper (1) weist vorteilhaft eine runde Form auf. Der Ge-

wichtskörper (3) ist auf dem beweglichen Band (2) mittels eines Verbindungselements (4) aufgehängt, wobei dieses Verbindungselement (4) lösbar ist. Es ist von Vorteil, wenn der vaginale Körper (1), das bewegliche Band (2), das Verbindungselement (4) und der Gewichtskörper (3) abwaschbar sind und der vaginale Körper (1) eine rotationssymmetrische Form aufweist.

**Fig. 1****EP 2 457 620 A1**

Beschreibung

Technisches Gebeit

[0001] Die Erfindung betrifft ein Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur.

Stand der Technik

[0002] Die bestehenden bekannten Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur bestehen aus Körpern mit eingebetteter Stahlkugel, die die Beckenbodenmuskulatur eher passiv auf dem Prinzip von "Venuskugeln" stärken sollen. Ähnlich sind auch verschiedene Ballons bekannt, in den beiden Fällen aber ohne äußere Belastung. Darüber hinaus wurden Experimente mit einer ambulanten Stimulation der Muskeln durch elektrische Impulse durchgeführt.

[0003] Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, dass solches Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur zu finden ist, das bessere therapeutische Wirkung und eine einfache Handhabung aufweisen wird.

Wesen der Erfindung

[0004] Die vorsehende Aufgabe wird gelöst und die Nachteile der bekannten Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur werden weitgehend entfernt durch Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur nach der Erfindung, deren Wesen darin besteht, dass das Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur nach Erfindung aus einem vaginalen Körper für die Insertion in die Vagina mit einem angeschlossenen beweglichen Band besteht, dessen Länge die Tiefe der Vagina überschreitet und auf dem ein Gewichtskörper aufgehängt ist.

[0005] Dieses Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur ermöglicht Trainieren von Beckenbodenmuskulatur dadurch, dass die Frau den vaginalen Körper in der Vagina bei verschiedenen schweren Gewichtskörpern zu halten versucht, beziehungsweise diesen vaginalen Körper wiederholt nach oben zu ziehen und wiederum nach unten zu herunterlassen versucht. Im Gegensatz zu den Körpern für die passive Stärkung der Beckenbodenmuskulatur auf dem Prinzip von "Venuskugeln" wird auf diese Weise mehr effiziente aktive Stärkung erreicht.

[0006] Für die ordnungsgemäße Funktion des Hilfsmittels für die Stärkung der Beckenbodenmuskulatur ist vorteilhaft, wenn der vaginale Körper eine runde Form aufweist, die das erwähnte Hochziehen und Herunterlassen des vaginalen Körpers ermöglicht.

[0007] Es ist auch von Vorteil, wenn der Gewichtskörper auf dem beweglichen Band mittels eines Verbindungselements aufgehängt ist, das flexibel und einfach, auch während des Trainings eine Einstellung des Gesamtgewichts des Gewichtskörpers ermöglicht.

[0008] Ist das Verbindungselement abkoppelbar, kann

praktisch jedes Gesamtgewicht des oder der Gewichtskörper eingestellt werden.

[0009] Schließlich ist es auch vorteilhaft, wenn der vaginale Körper, das bewegliche Band, das Verbindungselement und der Gewichtskörper abwaschbar sind und der vaginale Körper eine rotationssymmetrische Form aufweist und damit die physiologischen und hygienischen Anforderungen erfüllt.

Übersicht der Bilder in den Zeichnungen

[0010] Das Wesen der Erfindung wird auf dem Ausführungsbeispiel erklärt, das auf der beigefügten Zeichnung abgebildet ist, die in Fig. 1 das Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur bei seiner Anwendung im Bereich des schematisch abgebildeten Beckens zeigt.

Ausführungsbeispiel der Erfindung

[0011] Das in Fig. 1 schematisch dargestellte erfindungsgemäße Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur besteht aus einem vaginalen Körper 1 aus einem gesundheitlich unschädlichen Material, wie z.B. Kunststoff, Gummi oder Metall, mit Querschnitt in der Form eines Kreises, Ovals, Ellipse oder ähnlichen runden Formen ohne Kanten und Ecken. Dieser vaginale Körper 1 weist ein bewegliches Band 2 auch aus einem gesundheitlich unschädlichen Material, wie z.B. Seil aus Polyethylen oder eine Metallkette usw. auf. Auf diesem beweglichen Band 2 werden Gewichtskörper 3 ab einer Masse von 50 Gramm, bis zu einer Masse, die der trainierenden Frau passt. Das Material und die Form der Gewichtskörper 3 sind nicht entscheidend, vorteilhaft wird ein geeignetes Material mit hoher Dichte verwendet. Der Gewichtskörper 3 ist mit einem Verbindungselement 4, wie z.B. Karabinerhaken oder ein Haken, zum Aufhängen auf dem beweglichen Band 2 des Hilfsmittels versehen. Für das Testen der Funktionsweise des Hilfsmittels zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur kann z.B. ein vaginaler Körper in der Form einer Kugel mit einem Durchmesser von 32 mm mit einem beweglichen Band 2 mit der Länge von 180 mm und der Gewichtskörper 3 mit einer kombinierten Masse von 100 und 200 Gramm benutzt werden.

[0012] Diese Anordnung bevorzugen die meisten Frauen. Da es sich nicht um ein erotisches Hilfsmittel sondern um ein Hilfsmittel zu dem stärkenden Training der Beckenbodenmuskulatur handelt, sind für die Funktion des Hilfsmittels keine extreme Masse der Gewichtskörper 3 und keine extremen Abmessungen des vaginalen Körpers 1 notwendig, obwohl für die Herstellung mehrere Formen und Abmessungen in Betracht kommen können.

[0013] Vor dem Training werden auf dem Boden mehrere Lagen von Textil, wie Frottee-Handtücher, gelegt, um bei einem versehentlichen Fall die Beschädigung des Bodens oder der Gewichtskörper 3 zu vermeiden. Auf

das bewegliche Band 2 des vaginalen Körpers 1 wird der kleinste Gewichtskörper 3 aufgehängt, zum Beispiel mit einem Gewicht von 100 Gramm, und der vaginale Körper 1 wird in einen geeigneten Mangel, z.B. einen Kondom, eine Latex-Handschuh, einen Beutel aus Mikrotren oder dergleichen eingesetzt. Der vaginale Körper 1 ist so tief wie möglich in die Vagina eingeführt und die Frau versucht mittels der Spannung von vaginalen Muskeln den einen vaginalen Körper 1 im Inneren zu halten. Wenn eine Frau das tun kann, versucht sie das Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur durch die Verminderung und Erhöhung der Muskelspannung aufwärts ziehen oder auf die Weise senken lassen, dass der vaginale Körper nicht herausrutscht. Diesen Vorgang wiederholt die Frau jeden Tag mindestens über 5 Minuten. Wenn die Frau diesen Vorgang schafft, kann sie den Gewichtskörper 3 gegen einen schwereren wechseln, z.B. mit der Masse von 200 Gramm, und wiederholen das Trainieren. Es wird weiter mit Zugabe eines Gewichtskörpers 3 mit der Masse von 200 Gramm usw. fortgesetzt. Sollten die zugelieferten Gewichtskörper 3 mit einer Gesamtmasse von z.B. 500 Gramm nicht genügen, können weitere Gewichtskörper 3 bis zu 500 Gramm insgesamt hinzugekauft werden. Es ist nicht nötig die Gesamtmasse übermäßig zu erhöhen, es handelt sich vielmehr um ein regelmäßiges Trainieren, das der Frau eine wesentliche Minderung der Inkontinenzprobleme und nicht zuletzt auch eine Verbesserung der sexuellen Erlebnisse der beiden Partner bringt. Es ist eine erhöhte Aufmerksamkeit sowohl der persönlichen Hygiene als auch dem Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur widmen, das völlig abwaschbar ist. Nach dem Abwaschen, sind alle, hauptsächlich die Metallteile gut zu trocknen.

[0014] Der gewünschte Effekt wirkt sich nicht sofort aus, es ist mit dem Trainieren fortzusetzen, obwohl es zunächst scheinen kann, dass keine wesentlichen Veränderungen auftreten. Wenn man mit dem Trainieren aufhört, beginnen die Muskeln sowie andere Muskelgruppen nachlassen und es nimmt größere Anstrengungen in Anspruch diese wieder in Form zu setzen. Das Trainieren sollte nicht während der Schwangerschaft fortgesetzt werden, Das Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur reduziert also in erster Linie Probleme mit der Inkontinenz und verbessert das Sexualleben.

Patentansprüche

1. Hilfsmittel zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur, **dadurch gekennzeichnet, dass** es aus einem vaginalen Körper (1) zum Einführen in die Vagina und zu diesem angeschlossenen beweglichen Band (2) besteht, dessen Länge die Tiefe der Vagina überschreitet und auf dem ein Gewichtskörper (3) aufgehängt ist.

2. Hilfsmittel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der vaginale Körper (1) eine runde Form aufweist.

3. Hilfsmittel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Gewichtskörper (3) auf dem beweglichen Band (2) mittels eines Verbindungselements (4) aufgehängt ist.

4. Hilfsmittel nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verbindungselement (4) lösbar ist.

5. Hilfsmittel nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der vaginale Körper (1), das bewegliche Band (2), das Verbindungselement (4) und der Gewichtskörper (3) abwaschbar sind und der vaginale Körper (1) eine rotationssymmetrische Form aufweist.

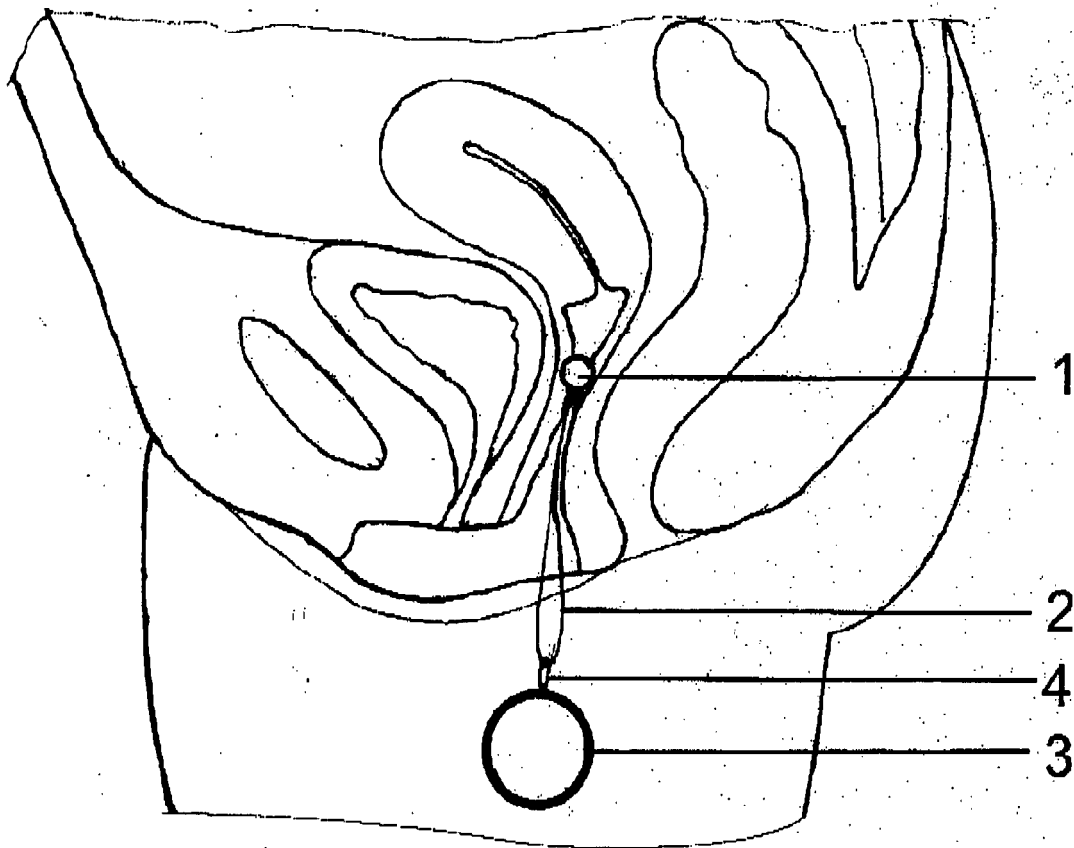


Fig. 1



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 11 00 8010

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 2010/051036 A1 (KUSHNIR IRA [IL] ET AL) 4. März 2010 (2010-03-04) * Seite 2, Absätze 35-40,53-61; Abbildungen *	1-5	INV. A63B23/20
X	----- EP 0 538 104 A1 (CAPPELLETTI MAX CLAUDE [FR]) 21. April 1993 (1993-04-21) * Spalte 1, Zeilen 49-58 - Spalte 2, Zeilen 1-40; Abbildungen *	1-5	
A	----- US 6 562 018 B1 (RUSSELL YVONNE [US]) 13. Mai 2003 (2003-05-13) * Spalte 2, Zeilen 43-67 - Spalte 3, Zeilen 1-65; Abbildungen *	1-5	
A	----- EP 0 392 854 A1 (FIRTH JOHN [GB]) 17. Oktober 1990 (1990-10-17) * Spalte 2, Zeilen 41-55 - Spalte 3, Zeilen 1-58; Abbildungen * * Seite 4, Zeilen 1-34; Abbildungen *	1-5	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A63B A61M A61H
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 20. April 2012	Prüfer Teissier, Sara
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

 1
EPO FORM 1503 03.82 (PC4C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 11 00 8010

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

20-04-2012

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2010051036 A1	04-03-2010	KEINE	
EP 0538104 A1	21-04-1993	EP 0538104 A1 FR 2682605 A1	21-04-1993 23-04-1993
US 6562018 B1	13-05-2003	KEINE	
EP 0392854 A1	17-10-1990	AT 94078 T CA 2014598 A1 DE 69003150 D1 DE 69003150 T2 DK 0392854 T3 EP 0392854 A1 ES 2045800 T3	15-09-1993 14-10-1990 14-10-1993 05-05-1994 07-02-1994 17-10-1990 16-01-1994

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82